

Liebe Referentinnen und Referenten,

unser zweiter Newsletter in diesem Jahr mit dem wir eure Rechercharbeit erleichtern und euch Anreize für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit geben möchten, handelt von Rassismus.

**Viel Spaß beim Lesen wünschen euch,
Marie Sibold & Markus Hirschmann**

Trommeln, Trommeln und immer wieder Trommeln... Exotismus, Rassismus und Dominanz innerhalb des Globalen Lernens

Na klar, wir kennen das alle, es ist die Nachfrage die das Angebot bestimmt. Oft wird von Schulen, Kindergärten oder Gemeinden ein netter Projekttag angefragt, der aufregende Exotik und Unterhaltung ins Klassenzimmer bringen soll. Auf jeder Veranstaltung soll am liebsten getanzt, getrommelt und leckeres afrikanische Essen konsumiert werden. Ein Bild, das gerne gezeichnet wird ist, „Afrika ist arm, aber glücklich“. Aber oft fehlt die Aufklärung über ökonomische Zusammenhänge. Es wird nicht erklärt, warum Afrika arm ist. Und was wird über unsere Rolle im Bezug auf Afrika vermittelt? Wie unsere Verantwortung aufgezeigt? Wird von den EU-Lebensmittelexporten gesprochen, die den heimischen Markt zerstören?

Meist wird bei der sogenannten 'Dönerpädagogik' halt gemacht, wobei das 'Fremde' durch gemeinsames Kochen, Singen, Trommeln mit einem positiven Gefühl verbunden werden soll. Aber hierbei sollte die Bildungsarbeit nicht stehen bleiben. Denn an dieser Stelle sollten dann Fakten und Wissen transportiert werden und Vorurteile in Frage gestellt werden. So lange wirtschaftliche und historische Zusammenhänge nicht aufgezeigt werden, verfestigen wir den Mythos der kulturellen Überlegenheit Europas und fördern somit die Klischees über Menschen im Süden. Dadurch werden stereotype und rassistische Sichtweisen begünstigt, statt bekämpft und dies ist das Gegenteil unseres gemeinsamen Ziels.



Dönerpädagogik: Hiermit ist eine interkulturellen Trainingsmethode gemeint, bei der häufig mit folkloristischen Elementen wie Trommeln, traditionellen Tänzen oder dem gemeinsamen Zubereiten landestypischer Gerichte gearbeitet wird - Methoden, die in der Fachwelt kritisierend als 'Dönerpädagogik' bezeichnet wird. Kritik: Sie transportiere ein einseitiges, exotisierendes Bild anderer Kulturen und verstärkte bestehende Stereotype eher noch. Befürworter halten dagegen, dass diese Form als notwendiger 'Türöffner' fungiert. Denn gerade bei so sensiblen Themen, wie Vorurteile und Rassismus, die oft mit starken Abwehrhaltungen besetzt sind, geht es meist erst einmal darum, eine grundsätzliche Offenheit zu erreichen.



Wir wollen diese erwarteten Klischees nicht bedienen, sondern der Bildungsansatz 'Globales Lernen' zielt ja auf die Ausbildung individueller und kollektiver Handlungskompetenzen im Zeichen weltweiter Solidarität ab. Globales Lernen soll daher keine wertneutrale Informationsvermittlung darstellen, sondern auch Handlungsaufforderung sein. Es soll dazu befähigen zukunftsfähige Lösungen für gemeinsame Probleme zu finden.

„Vom Süden lernen“ endet nicht dabei das Attraktive und Faszinierende am Fremden nachzuvollziehen, sondern den Bezug zum eigenen Leben aufzuzeigen und die neuen Erkenntnisse im eigenen Alltag einzubeziehen.

Wichtig ist es, immer wieder die Bilder zu reflektieren, die wir von 'uns' und 'anderen' vermitteln. Globales Lernen heißt Fragen, Inhalte und Lösungen in globalen Zusammenhängen zu sehen und sie in globale Bezüge zu bringen. Im Zentrum steht, welchen Blickwinkel man wählt. Wichtig ist es, bei jedem Thema eine globale Perspektive einzubeziehen.



Dabei gibt es ausgearbeitetes Bildungsmaterial mit einem reflektiven Ansatz, mit denen der Standard ‚basteln, spielen, trommeln‘ erweitert werden kann.

Beispielsweise Übungen zum weltweiten Ressourcenverbrauch oder Materialien zur Herstellung unserer Kleidung, die unsere eigenen Verantwortung mit in den Blick nehmen und der Komplexität gerecht werden.

Auch das Bild von den 'Helfern' im Norden und den 'Nehmern' im Süden schleicht sich zu oft in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit ein. Dabei kann man beispielsweise über die eigentlich *minimale* Bedeutung der überschätzten Entwicklungshilfe informieren oder deutlich machen, dass Industrieländer bis heute durch Schuldendienst und billigen Rohstoffe *bedeutend* mehr nehmen, als sie durch Entwicklungshilfe geben. Auch dies hilft das übliche Dominanzbild in Frage zu stellen und hilft Menschen im Süden eher als Partner zu zeigen, denn als 'fröhliche' Opfer.

(Mehr hierzu im Heft ‚Von Trommlern und Helfern‘, Signatur U 32.03)



Definition Rassismus

„Der Rassismus ist die verallgemeinerte und verabsolutierte Wertung tatsächlicher oder fiktiver Unterschiede zum Nutzen des Anklägers und zum Schaden seines Opfers, mit der seine Privilegien oder seine Aggressionen gerechtfertigt werden sollen“

Albert Memmi (französischer Soziologe), *Rassismus*, Europäische Verlagsanstalt, Hamburg 1992, S. 103 u. 164).

Der Begriff "Rassismus" wird in der Bundesrepublik Deutschland immer noch relativ selten benutzt. Häufiger hingegen hören oder lesen wir von "Ausländerfeindlichkeit" oder "Fremdenfeindlichkeit".

Die Abneigung den Begriff Rassismus zu verwenden hängt wohl mit der semantischen Nachbarschaft zur Rassenideologie des Nationalsozialismus zusammen, von der sich die deutsche Gesellschaft (Personen, Medien, Politik, etc.) mehrheitlich distanziert. Somit werden aber auch deren ideologischen Folgen geleugnet und zurückgewiesen.

Nichtsdestotrotz ist es offenkundig, dass es Diskriminierungen gibt, vor allem Flüchtlingen und Asylsuchenden gegenüber, die offensichtlich "fremd" aussehen. Der Hass gegen diese Menschen wird dann als Ausländer- oder Fremdenfeindlichkeit bezeichnet. Dabei wird übersehen, dass nicht alle Betroffenen AusländerInnen oder Fremde sind: Weiße Kanadierinnen sind in Deutschland selten von "Ausländerfeindlichkeit" betroffen, während Schwarze Deutsche keine Ausländer sind, sehr wohl aber von rassistisch motivierter Gewalt betroffen sein können.

Rassismus ohne Rassen

Zwar ist in wissenschaftlichen Kreisen und aufgeklärten Bevölkerungsgruppen mittlerweile die Nicht-Existenz verschiedener menschlicher Rassen bekannt, doch ist diese Tatsache noch nicht im Alltagsbewusstsein der Menschen angelangt! So hält sich leider die biologistische Denkweise, die äußere Unterschiede immer noch mit negativen und diskriminierenden Zuschreibungen belegt.

Es gibt zwar physiognomische Differenzen zwischen Menschen (Körperbau, Haut- und Haarfarbe ...), aber es wurde schon längst wissenschaftlich bewiesen, dass es in einer genetisch gleich definierten Gruppe genauso große (meist sogar größere) Unterschiede zwischen den Individuen geben kann wie zwischen den Individuen von genetisch als verschieden definierten Gruppen. Sichtbare Unterschiede zwischen Menschen täuschen uns über genetische Differenzen.



Projekt

An rund 1.000 Schulen setzen sich durch das Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ (SOR-SMC) mehr als 750.000 SchülerInnen für einen Klimawechsel an ihrer Schule und für ein demokratisches Miteinander ein.

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage (SOR-SMC) ist ein Projekt von und für SchülerInnen, die gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten wollen. Es damit das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Es setzt erfolgreich auf die Eigeninitiative und das Engagement von SchülerInnen und LehrerInnen.

<http://www.schule-ohne-rassismus.org/start.html>



Materialien aus unserer Bibliothek -> www.archiv3.org Bücher zum Thema Rassismus

Vom Süden lernen. Erfahrungen mit einem Antidiskriminierungsprojekt und Anti-Bias-Arbeit. Von INKOTA-netzwerk e.V.
Signatur: PÄD 81

Interkulturelle und antirassistische Bildungsarbeit – Projekterfahrungen und theoretische Beiträge. Von Wolfram Stender, Georg Rohde und Thomas Weber
Signatur: PÄD 135

Interkulturelles Lernen oder verdeckte Dominanz? – Hinterfragung ‚unserer‘ Verhältnisses zur ‚Dritten Welt‘. Von Renate Nestvogel (Hrsg.)
Signatur: PÄD 9

Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit – Handreichungen für die politische Bildung. Von Klaus Ahlheim und Bardo Heger.
Signatur: PÄD 45

Corpus Delicti. Männlichkeit, Rassismus und Kriminalisierung im Alltag jugendlicher Migranten. Von Susanne Spindler.
Signatur: PÄD 197

Antirassistische Identitäten in Bewegung. Von Sabine Hess und Andreas Linder.
Signatur: AG 25

Papa, was ist ein Fremder? Gespräch mit meiner Tochter. Von Tahar Ben Jelloun.
Der Autor spricht mit seiner zehnjährigen Tochter über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und erklärt ihr mit einfachen Worten die Bedeutung von Kolonialismus, Diskriminierung, Apartheid, Antisemitismus oder Völkermord.
Signatur: LIT 99

Rassismus und Antirassismus im goldenen Zeitalter des Fußballs. Von Michael Fanizadeh und Markus Pinter. In: Global Players – Kultur, Ökonomie und Politik des Fussballs. S. 257-274.

Signatur: AG 151

Antirassistischer Widerstand von Migrantinnen und Migranten in der Bundesrepublik: Fragen der Geschichtsschreibung. Von Manuela Bojadzijev. In: Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. S. 125-152.

Signatur: AG 193

Unterrichtsmaterialien

Von Trommlern und Helfern – Beiträge zu einer nicht-rassistischen entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit

Signatur: U 16. 03

Partnerschaft und Dominanz – Das Antirassismusprojekt des WFD.

Mit Arbeitsmaterialien zu praktischen Übungen.

Signatur: U 35.06

Integration contra Nationalismus – Handbuch für Erwachsenenbildung – von Jozsef Wieszt, Ernst Gattol und Kari Kinnunen.

Im 6. Kapitel gibt es einen sehr informativen kurz & knackigen Übersichtsartikel, was man unter Rassismus eigentlich verstehen kann, gefolgt von einem Methodenüberblick und Arbeitsmaterialien.

Signatur PÄD 83, S. 87-104 und Arbeitsmaterial S. 221-224

Schulwege in die Vielfalt – Handreichung zur Interkulturellen und Antirassistischen Pädagogik in der Schule. Von Ulrike Kloeters, Julian Lüddecke und Thomas Quehl.

Signatur: PÄD 108

Argumente gegen den Hass – Über Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und

Rechtsextremismus. Bausteine für Lehrende in der politischen Bildung. Von Klaus Ahlheim, Bardo Heger und Thomas Kuchinke. Band I und II (Textsammlung)

Signatur: PÄD 26 und PÄD 27

Einfach anders. Eine Projektreihe zum Umgang mit Rassismus. Für eine Kultur des Friedens. Von Arbeitsstelle Weltbilder.

Signatur U 12.20

„Ich, Rassist?“. Von der Europäischen Kommission. Identität, Aussehen, Gruppenzugehörigkeit, Rollen, Vorurteile – eine Auswahl von Aspekten, welche mittels kurzer Comics behandelt werden.

Signatur: U 13.5

Gewaltfreies Handeln gegen Rassismus. Ein Leitfaden. Von Kurve Wustrow Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V.

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg - Unterrichtsmaterialien zu einem vergessenen Kapitel der Geschichte, Von Recherche International e V. (Hg.)

Signatur: PÄD 273

Spiele

Global Games

70 Spieleanleitungen und Übungen für interkulturelle Begegnungen.

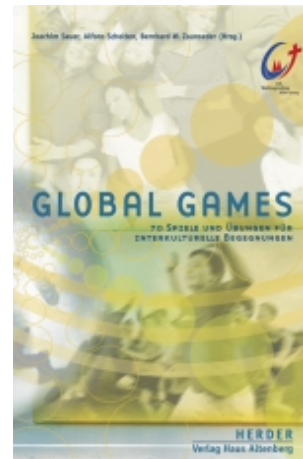
Von Sauer, Joachim Scholten, Alfons; Zaunseder, Bernhard W. (Hrsg.)

Die "Global Games" eignen sich für den Einsatz in Gruppen mit Jugendlichen und Erwachsenen ab 16 Jahre. Sie helfen Begegnungen, Fortbildungen und Austausch im interkulturellen Kontext vorzubereiten und zu gestalten. Dies gilt sowohl für Maßnahmen im Rahmen von internationalen Partnerschaften und Austauschmaßnahmen der auch für multikulturelle Projekte am Heimatort.

Die Spiele und Übungen sprechen u. a. die Kategorien an: Diskriminierung, Identität, Kommunikation, Kooperation, Kulturen entdecken, Perspektivenwechsel, Werte, Selbstbilder/Fremdbilder, Unterschiede und Gemeinsamkeiten entschlüsseln, Vorurteile...

Jedes Spiel wird auf deutsch, englisch, französisch, italienisch, polnisch und türkisch erklärt. Ein ausführliches Register unterstützt die Auswahl der Spiele.

Signatur: PÄD 93



Broschüre

Das IFAK (Institut für angewandte Kulturforschung e. V.) hat eine Broschüre mit Infos für Kids zum Thema Flucht und Asyl herausgegeben.

Die Broschüre für Kinder im Alter von 9 - 11, Lehrer_innen und andere Multiplikator_innen kann übers Ifak bezogen werden.

www.ifak-goettingen.de



Downloads

Stoßraster in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit: Seminarkonzept zum Wochenendseminar der Weltläden Hessen und Arbeit und Leben Hessen, 2008. Von Aktion Dritte Welt, Freiburg

Unter folgendem Link, kann man ein Seminarkonzept herunterladen, das darauf angelegt war, die Grundlagen Interkulturellen Lernens in der Jugendbildung zu erläutern und verschiedene Methoden vorzustellen und auszuprobieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Möglichkeiten und Hürden des Interkulturellen Lernens. So wird der Kultur- Begriff, die Konstruktion von Differenz und das Entstehen sowie die Funktion von Stereotypen reflektiert.

Das Seminarkonzept liefert sehr nützliche Inputs und Methoden!

https://www.iz3w.org/Bildung/content/g_downloads/Stoßraster_Seminarkonzept.pdf

Zehn kleine Negerlein- AfrikaBilder und Rassismus im Kinderbuch

Die Aktion 3.Welt Saar hat eine Flugschrift herausgegeben. Darin wird beschrieben, wie sich die Vorstellung von Afrika im scheinbar unpolitischen Kinder- und Jugendbuch niederschlägt, angefangen von der Bismarckzeit bis heute.

<http://www.a3wsaar.de/fileadmin/A3WSaar/flugschrift/Flugschrift-Zehn-kleine-Negerlein-AfrikaBild-im-Kinderbuch-Dezember-2010.pdf>

Unterrichtsmaterialien zur Antirassismusbearbeitung

Die Broschüre enthält Materialien zum Thema "Antirassismusbearbeitung" und auch zur Beschäftigung mit Vorurteilen und Stereotypisierungen. Sie ist untergliedert in Unterrichtseinheiten für unterschiedliche Lernstufen vom Kindergarten bis zur Sek II und Berufsschule.

http://www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de/wp-content/uploads/Unterrichtsmaterialien_Homepage.pdf



Nationale Schattenberichte Rassismus

Zum 21. März (2008) - dem Internationalen Tag gegen Rassismus - veröffentlichte ENAR (European Network Against Racism) die nationalen Schattenberichte Rassismus. Diese Schattenberichte stellen eine Ergänzung der Nichtregierungsorganisationen zum staatlichen Bericht dar.

http://www.ibis-ev.de/content_downloads/enar_german_shadow_report_2009-10.pdf

Mehr Vielfalt als gedacht? Erfahrungen mit dem Anti-Bias-Ansatz in der Jugendarbeit.

Von RAA Brandenburg (Hrsg.): Potsdam.

Unter anderem mit einer Einführung in den Anti-Bias-Ansatz.

http://www.olivertrisch.de/resources/RAA_BroschCre_Vielfalt_2010.pdf

Links

Ein sehr interessantes **Interview** zum Thema antirassistische Bildung und Globales Lernen 'Dem Camäleon Rassismus begegnen':

<http://www.suedwind-magazin.at/start.asp?ID=232937&rubrik=31&ausg=200003>

Materialien an anderen Orten

Informationen zur politischen Bildung - Vorurteile

Alle Menschen haben Vorurteile, sie sind in der Struktur des Denkens und Lernens angelegt. Wer kennt nicht die landläufigen Auffassungen über "die Anderen. Vorurteile sind allerdings problematisch und können zu Pauschalurteilen führen und Feindbilder festigen. Das neubearbeitete Heft erklärt aus soziologischer und psychologischer Sicht, was Vorurteile eigentlich sind. Es analysiert gängige Vorurteile und zeigt Gegenmaßnahmen auf.

<http://www.bpb.de/publikationen/IN6RK6,0,Vorurteile.html>



Unter www.globales-lernen.de kann man sich folgende Unterrichtsmaterialien ausleihen:

Eva und Adam. Am Anfang waren alle weiß. Oder? Von Missio-Jugendaktion 1996; Autoren:

Rößner, August; Siegers, Gottfried; Hahn, Werner; Buter-Strack, Veronika; Hahn, Werner. Unterrichtsmaterialien für Sek I und II.

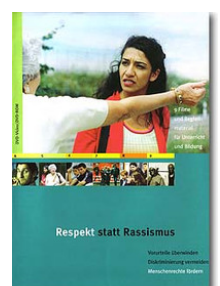
Signatur: U - MISSIO 14

Kurzfilme für den Unterricht:

Respekt statt Rassismus. Von Dorothee Lanz u.a.

9 Kurzfilme. DVD und Unterrichtsmaterialien für Sek I und II.

Signatur: DVD-SBE 5 und U-SBE 29



Grafiken

Zebra - www.adpic.de

„Schule ohne Rassismus“ - www.tip-berlin.de/kultur-und-freizeit-berlin-fuer-kinder/schule-ohne-rassismus-und-diskriminierung

„Weltkugel & Kinder“ - www.unicef.de

Amnesty International - www.amnesty-gegen-rassismus.de

„Antirassismus“ - <http://de.123rf.com>

„Alle anders- alle gleich“ - <http://www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de>

„Global Games“ - www.socialnet.de

„Informationen politische Bildung“ - www.bpb.de

„Unterrichtsmaterialien Antirassismus“ - www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de

„Broschüre Abgelehnt“ - www.ifak-goettingen.de

„Respekt statt Rassismus“ - www.medienzentrum-ekm.de

Impressum

Redaktion: Marie Sibold, Regionale Bildungsstelle Nord, Wilhelmplatz 3, 37073 Göttingen

Tel: 0551-4882471 / Fax: 0551-4882477

mail: Markus.Hirschmann@bildung-trifft-entwicklung.de

oder marie.sibold@bildung-trifft-entwicklung.de

Das Programm „Bildung trifft Entwicklung“ wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert

